

Stuttgart den 22. Dez., 1 Uhr 24 M. Nachdem bei sämtlichen Gesetzen eine Einigung beider Kammern erzielt worden, erfolgt die Vertagung.

**Ämtliche Nachrichten.**

Seine Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 21. d. M. die Stationsmeisterstellen in Sulzbach dem Stationsgehilfen Danner in Ehingen, in Murrhardt dem Güterabfertigungsgehilfen Riß in Friedrichshafen gnädig übertragen.

**Tagesereignisse.**

**Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**

Badnang den 24. Dez. Am Freitag den 21. d. M. erlitt Herr Bauführer Berner auf dem b. R. R. durch einen Schießverbruch, daß ein ca. 1/2 Ctr. schwerer Kalkstein beim Abheeren im Mauerbau an einem Gerüstbalken streifte, und so von seinem Weg ablenkt wurde.

Die Lokomotive (Maschine) „Weissenburg“ wurde gestern (Sonntag) Vormittag auf dem hiesigen Bahnhof beim Manövern durch den Bruch einer Radbandage am Tender dienstunfähig, so daß der 2. Frühzug nach Stuttgart erst nach Ankunft einer Hilfsmaschine abfahren konnte und deswegen eine 1 1/2 stündige Verspätung hatte. Ein Glück ist, daß der Bruch nicht auf freier Bahn vorkam, da sonst höchst wahrscheinlich eine Entgleisung eingetreten wäre.

Am Samstag früh 1 Uhr schreckte das Feuerzeichen die Einwohnerschaft auf. Es war in Murrhardt ein gefährlicher Brand ausgebrochen, der entfernter Hilfe in Anspruch zu nehmen schien. Deshalb eilten auf die Meldung die Landwehr, der Hydropor und der Feuerwagen mit einer Abteilung Feuerwehre auf den Brandplatz, welche noch so zeitig eintrafen, daß die Mannschaft noch in Aktivität trat. Weiterer Bericht kommt aus

SS Murrhardt den 22. Dez. Ein großes Brandunglück hat heute Nacht betroffen. Als der Feuerruf die Bewohner nach 10 Uhr aus dem ersten Schlafe weckte, fand der sog. lange Bau auf seiner nördlichen Seite schon in hellen Flammen. Dieser mit Futter und Stroh angefüllte Bau, eine ehemalige Klosterrückerei-Scheuer, welche auch 2 Wohnungen enthält, befindet sich im Privatbesitz von mehreren Bürgern und war unrettbar verloren, bis auf die nördliche Vorderseite, welche den zu einer Wohnung eingerichteten Vordertheil bildet. Nur mit größter Mühe konnte dieser und eine in größter Gefahr schwebende Häuserreihe gerettet werden. Viele Felberzeugnisse, namentlich Futter und Stroh sind mitverbrannt und der Schaden ist groß, doch sind dem Vernehmen nach die meisten Besitzer versichert. Den Löschmannschaften von Sulzbach u. Fornsbad verdanken wir thatkräftige Mithilfe.

Langenburg den 20. Dez. Auch in hiesiger Stadt ist das Scharlachieber plötzlich und mit solcher Heftigkeit ausgebrochen, daß sämtliche Schulen sofort geschlossen werden mußten. Bis jetzt nimmt die Krankheit jedoch einen gutartigen Verlauf; noch keines der erkrankten Kinder ist daran gestorben.

Berlin den 21. Dez. Die neulich aus Petersburg gemeldete Weisung an die russische Botschafter wegen Zurückhaltung bezüglich der russischen Friedensbedingungen wurde nicht genug bemerkt. Bekanntlich dürfen jetzt auch die russischen Blätter nichts mehr über die Bedingungen veröffentlichen. Die hiesige Post bespricht dieselben heute Abend und gibt zu, daß, wenn Rußland die Freiheit der Dardanellen erlange, es des Besizes von Konstantinopel nicht mehr bedürfe. Dasselbe gilt von der Neutralität Rumäniens, die sich nach dem Blatt unter den Bedingungen befinden wird. Vor dem Kriege hatte Rußland dieselbe

verbindert und nach östlichen Blättern soll es auch jetzt dagegen sein. Aber die Freiheit der Dardanellen würde auch den europäischen Meer nach Konstantinopel überflüssig machen. — Neulich war einem Wiener Blatt von hier gemeldet, Dostojewski und Herzogowina sollten autonom unter die österreichische Oberherrschaft gestellt werden. Die Post hat dieselbe Vermuthung. Fraglich ist ob Österreich sich mit Basallen, die auf andern Punkten der Erde so viel zu schaffen machten, belasten wird. Von den Rathschlägen der österreichischen Annerzion scheint man indeß zurück gekommen.

Berlin den 20. Dez. Der Bundesrath hielt heute Nachmittag 1 Uhr die schon angekündigte Plenarsitzung unter Vorsitz des Staatsministers Hofmann. Die Anträge des Justizauschusses zu der Anwaltsordnung wurden angenommen. In der jetzt beliebten Fassung wird die Anwaltsordnung an den Reichstag gelangen. Dem Bundesrath ist nunmehr der Vorschlag der Einnahme des Deutschen Reichs an Weichselmündung auf das Jahr 1878/79 zugegangen. Es ist diese Einnahme veranschlagt auf 7,002,000 M., davon gehen nach dem Gesetze vom 10. Juni 1869 ab als Antheil der Landesregierungen (2 pCt.) 140,040 M., es verbleiben also 6,861,960 M. Davon kommen auf das Gebiet der Reichspostverwaltung 6,260,240, auf Bayern 390,040, auf Württemberg 211,680 M. Es sind aufgenommen seit 1874 im Gebiete der Reichspostverwaltung 19,160,709 M., in Bayern 1,196,396, in Württemberg 646,653; zusammen 21,003,758 M. Das macht im Durchschnitt jährlich für das Gebiet der Reichspostverwaltung 6,386,903 M., für Bayern 398,799, für Württemberg 215,551; zusammen 7,001,253 M. Hiernach ist die Einnahme für 1879 veranschlagt.

**Rußland.**

Petersburg den 22. Dez. Der Kaiser ist heute Vormittag 10 Uhr hier eingetroffen und wurde am Bahnhof von den Mitgliedern der kaiserlichen Familie, sämtlichen Mitgliedern des Reichsraths und des Senats, sowie von allen höheren Beamten und Militärs empfangen. In den Straßen wogten zahllose Menschenmassen, die ihrer Begeisterung unaussprechlich Ausdruck gaben. Auf dem ganzen Wege vom Bahnhof bis zum Palais bildete die Bevölkerung Spalier und begrüßte den Kaiser mit enthusiastischen Hurra's. Die hier anwesenden Gardebataillone bildeten die Eskorte des Kaisers. Die Stadt ist zu Ehren des Kaisers reich geschmückt. Am Abend findet Illumination statt.

**Norwegen.**

Christiana den 15. Dez. Am 12. d. M. gegen Abend brach eine entsetzliche Feuersbrunst in der kleinen Stadt Levanger nordöstlich von Dronheim, aus, welche im Verlaufe einiger Stunden fast die ganze, aus hölzernen Gebäuden bestehende Ortschaft einäscherte. Der Jahrmarkt wurde ebendasselbst abgehalten und eine ungewöhnlich große Menschenmenge war somit in der Stadt versammelt. Das Feuer soll in einer Kaffeeerd ausgebrochen sein und ein Sturm aus SW. bewirkte, daß es sich in wenigen Minuten nach drei verschiedenen Seiten hin verpflanzte. Während der Feuersbrunst änderte sich der Wind mehrere Male, wodurch das Löschen sehr erschwert wurde. Von 136 Gebäuden sind nur 23 gerettet. Im Jahre 1846 wurde die ganze Stadt und 1865 die Hälfte derselben eingeeicht.

**Griechenland.**

Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Die christliche Bevölkerung von Kreta wählt eine Landesversammlung, von der die militärischen Führer ernannt werden sollen. Die Pforte hat einen Kommissar nach der Insel geschickt, um den Aufständischen Garantien für die Ausführung der Reformen anzubieten. Die Aufständischen fordern die Vereinigung mit Griechenland. Eine Versammlung der Einwohner von Reimo äußerte den Wunsch auf Unab-

hängigkeit Kretas. Dem Vernehmen nach wird die bisherige türkische Garnison von Kreta durch das Kontingent von Tunis ersetzt werden. Die Haltung der Griechen beunruhigt die Pforte. Viele Griechen haben sich nach Kreta begeben, wo die Insurgenten sich in den Bergen concentriren. Die mohamedanischen Einwohner der Insel dürften sich nach Eintritt der Dunkelheit nicht aus ihren Häusern wagen.

**Verschiedenes.**

\* Ergebnisse der Ernte des Jahres 1877. Die Gesamternte des Landes betrug 867352,37 Hektar, wovon angebaut waren 783748,58 Hektar oder 90,36 Prozent. Die angebaute Fläche lieferte an im Jahre

	1876	1877
Malmsrüben	13,142,531	12,780,543 Ctr.
Futtergewächsen	9,405,558	10,998,511 "
Kartoffeln gelbe	13,977,984	10,406,701 "
franke	373,884	1,825,117 "
Reps, Rüben, Moh'n	154,119	152,286 "
Flachs und Hanf	43,127	30,683 "
Hopfen	30,769	89,657 "
Zabai	5,332	2,597 "
Stroh	2,439,343	2,330,116 "
Weisse Rüben	590,922	604,835 "
Riesensöhren	27,048	27,475 "
Zuder u. Futterrüben	7,351,177	7,959,993 "
Kraut	3,614,764	744,172 "
Hülserfrüchte u. Bohnen	495,180	454,847 "

Der Obstertrag berechnet sich auf 1,074,346 Ctr. Kern- und 56,987 Ctr. Steinobst. Im Jahre 1876 belief sich der Obstertrag auf 453,317 Ctr. Kern- und 7,349 Ctr. Steinobst. Das Areal an Wiesen beträgt 266856,62 Hektar und es sind in diesem Jahre an Heu und Stroh durchschnittlich 101,99 Ctr. pro Hektar gemähten, während ein Mitteljahr 94,61 Ctr. pro Hektar liefert. Das Gesamtsergeugniß beträgt 27,216,647 Ctr. gegen 20,488,033 Ctr. im Vorjahr.

**Postales.** Schon bisher ist es gestattet, wissenschaftlichen und technischen Zeitschriften bei der Verbindung unter Band kleine Stoff- oder Zeugmuster beizufügen, insofern die Muster lediglich als unentbehrliche Beigaben zur Erläuterung des Textes dienen. Diese Einrichtung soll — jedoch lediglich veruchsweise und mit Vorbehalt des Widerrufs — dahin ausgedehnt werden, daß von jetzt ab auch Kataloge und Preislisten, denen Muster der gedachten Art beigelegt sind, zur Beförderung gegen das Porto für Druckfachen im inneren deutschen Verkehr zugelassen werden. Bedingung ist, daß die den Katalogen und Preislisten beigelegten Muster aus kleinen dünnen Stoff- und Zeugabschnitten bestehen und die Stärke des zur betreffenden Druckfache verwendeten Papiers nicht erheblich überschreiten, ferner, daß dieselben nicht die Eigenschaften einer eigentlichen Waarenprobe haben, und daß die Sendungen ihrer sonstigen Beschaffenheit nach zur Beförderung mit der Briefpost überhaupt geeignet sind.

**Goldkurs vom 22. Dez.**

	Markt	Wg.
20 Frankenstücke	16	20—24
Englische Sovereigns	20	32—37
Russische Imperiales	16	65—70
Dollars in Gold	4	17—20
Holländische 10fl.-St.	16	65

**Gottesdienste der Parochie Badnang am Christfest den 25. Dezember**  
Opfer für den Kinderrettungsverein des Bezirks.  
Vormittags Predigt: Herr Delan Kalkreuter.  
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niehammer.  
am Stephanus Feiertag den 26. Dezember  
Predigt: Herr Delan Kalkreuter.  
am Feiertag Johannis den 27. Dezember  
Predigt: Herr Helfer Niehammer.

# Der Murrthal-Bote.

Amstblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 152 Samstag den 29. Dezember 1877. 46. Jahrg

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einwöchige Zeit oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

## Stamm- und Brennholzverkauf.



Am Samstag den 5. Jan., von Morgens 9 Uhr im Gasthaus zum Ochsen in Gähwänd aus folgenden Staatswaldungen:

- Dietzenberg, Abth. 2. 4. 10. 11: 254 Stück tannen Langholz mit 123 Fm. I. und II. Cl., 113 Fm. III. und IV. Cl., 4 Fm. V. Cl. 68 Stück tannen Sägholz mit 50 Fm. I. und II. Cl. 5 Fm. III. Cl.
- Sohenol, Abth. 2. 6. 7. 8. 9.: 10 Stück tannen Langholz mit 15 Fm. aller Classen, 17 Stück tannen Sägholz mit 8 Fm. aller Classen.
- Rirchberg, Abth. 1. 4. 7. 8. 11: 11 Stück tannen Langholz mit 19 Fm. aller Classen, 11 Stück tannen Sägholz mit 11 Fm. aller Cl.
- Ebersberg, Abth. 12: 502 Stück tannen Langholz mit 196 Fm. I. u. II. Cl., 264 Fm. III. und IV. Cl. 149 Stück tannen Sägholz mit 102 Fm. I. und II. Cl., 13 Fm. III. Cl.

Ferner aus den genannten Waldtheilen an Brennholz:  
20 Nm. buchene Scheiter, 19 Nm. do. Prügel und Anbruch, 11 Nm. Nadelholzschleiter, 78 Nm. do. Prügel und 206 Nm. do. Anbruch.  
Hall den 24. Dez. 1877.

R. Förkamt. v. Hügel.

## Stamm- u. Stangenholzverkauf.



Am Samstag den 5. Jan., Morgens 10 Uhr im Lamm zu Welsheim aus Fallensholz, Forst, Sauerling, Heidenhau: 3 Eichen mit 1,8 Fm. 2 Buchen 2,1 Fm., 6 Birken 1,2 Fm., 150 Nadelholzlängholzkämme mit 18,6 Fm. I. Cl., 47,6 Fm. II. Cl., 49 Fm. III. Cl., 53,6 Fm. IV. Cl., 40 Stück Sägholz 35,3 Fm. I. bis III. Cl.; 2 Auschuß 2,6 Fm.; ferner Nadelholzstangen 100 Stück bis 3 M., 360 Stück 3—5 M., 440 Stück 5—7 M., 300 Stück 7—9 M., 50 Stück 9—11 M. lang.

## Gemeinderathswahl betreffend.

Bei der heutigen Ergänzungswahl des Gemeinderaths für die Jahre 1878—1883 sind nicht so viele Stimmen abgegeben worden, als zu einer gültigen Wahl erforderlich sind, insofern von 751 Wahlberechtigten

nur 327 abgestimmt haben, es wird deshalb die Wahlhandlung am kommenden Montag den 31. d. M., Vormittags 9 Uhr, fortgesetzt und solche an diesem Tage Mittags 12 Uhr endgültig geschlossen werden. Die stimmberechtigten Einwohner, welche nicht abgestimmt haben, werden nunmehr aufgefordert, am nächsten Montag ihre Stimmzettel persönlich auf dem Rathhaus vor der Wahlcommission abzugeben.  
Den 27. Dez. 1877.  
Wahl Commission.  
Vorstand: Schmätle.

## Unterweischach. Bäckerei-Verpachtung.

Die ledige Karoline Krautter von hier verpachtet am Freitag den 4. Jan. 1878, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause ein einstockiges Wohnhaus mit eingerichteter Bäckerei. Das Haus ist mitten im Ort, am Marktplatz, hat eine günstige Lage und kann deshalb zur Bäckerei, wie auch zu einem andern Gewerbebetrieb wohl empfohlen werden.  
Den 21. Dezbr. 1877.  
H. A. Schultzei Kübler.

## Lippoldsweiler. Gefundene Haut.

Es ist zwischen hier und Sauerthof unter einer Straßendöhle eine bereits ausgegerbte Kuhhaut gefunden worden, welche der Eigenthümer gegen Ertrag der Einrückungsgebühr hier binnen 10 Tagen abholen kann, widrigenfalls diese Haut dem Finder zuerkannt würde.  
Den 22. Dez. 1877.  
Schultzeiameit. Mayer.

## Maubach. Wohnhausverpachtung.

Unterzeichnet verpachtet sein neu erbautes einstockiges Wohnhaus, auf welchem gegenwärtig die Bäckerei betrieben, das sich aber für einen andern Handwerksmann ebenfalls eignet, auf ein oder mehrere Jahre, und kann jeden Tag ein Pachtvertrag abgeschlossen werden mit alt Kronenwirth Geiger.

## Ebersberg. Weinberg-Verkauf.

Unterzeichnet ist gesonnen, seinen Weinberg in schönster Lage, mittlerem Gegend, Zufahrt von Unten und Oben, ca. 23 Ar 15 Meter, aus freier Hand zu verkaufen, wozu die Liebhaber auf Samstag den 29. Dez., Mittags 1 Uhr, auf das Rathhaus eingeladen werden.  
Joseph Werteaner.  
Unterweischach.  
Schreiner Scholl hat etwa 25 Ctr. gutes Heu und Stroh zu verkaufen.

Vordermurrhärle bei Murrhardt. Am 2. Januar werden 400 Centner Heu & Stroh auf dem Frauenacker'schen Gut verkauft.

Badnang. Heu und Stroh in guter undereigneter Qualität sucht zu kaufen und sucht Offerten entgegen.  
Jof. Luz, Bauunternehmer.

Murrhardt. Alle Sorten schönes Hafnergeschirr empfiehlt billigst Friedrich Engel, wohnhaft in der Adlergasse.

Murrhardt. Unserem Commandanten, Stadtbaumeister Schäberle, für seine Umsicht, Ausdauer und Ordnungsliebe beim Brand und nachher auf dem Brandplatz unsern besten Dank. Alle für Einen, Einer für Alle.  
Die Feuerwehr.

## Dankagung.

Unterzeichnet verunglückte am 1. Sept. d. J. im Steinbruch zu Steinberg auf schreckliche Weise, daß dabei mehrere gefährliche Wunden und Beinbrüche vorkamen. Mit der Hilfe Gottes gelang es den beiden Ärzten vom Murrhardter Spital, mich wieder innerhalb einem starken Vierteljahr erdentlich herzustellen, und fühle mich gedrungen, den beiden Ärzten für ihren Fleiß, sowie für ihre liebevolle schonende Behandlung meinen innigsten Dank auszusprechen.  
Friedrich Rau von Wolfenbrück Oberamts Gaildorf.

## Graab. Trauer-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn u. Bruder Friedrich Säufermann, Gutsbesitzer in Graab, letzten Samstag den 22. Dezbr., Morgens 6 Uhr, an Lungenentzündung mit dazu getretenem Nervenleiden gestorben ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Badnang. Ein rundes Nähtischchen

mit feingestochenen Fuß, zu einem Neujahrs-geschenk passend, hat zu verkaufen Schreiner Jäger, Aspacher Vorstadt.

## Verloren

ging auf dem Rathhaus am Christfest bei der Christbescherung ein Boa. Der reiliche Finder wolle ihn gegen Belohnung abgeben bei der Redaktion d. Bl.

**Badnang.**  
Es ging am Christtag Abend ein Portemonnaie mit Geld verloren. Der redliche Finder wolle es gegen Belohnung in der Red. v. Bl. abgeben.

**Samstag den 22. Dez.** ging von Murrhardt bis Sulzbach eine **Wagenwende** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei Schmid Herrmann in Sulzbach abzugeben.

**Badnang.**  
**Alle Sorten Kunstmehl** sowie auch Futtermehl und Kleie ist zu haben bei **Väder Helmle,** obere Vorstadt.

**Badnang.**  
**Anzeige.**



Werthen Käufern zur Nachricht, daß ich bis nächsten Montag den 31. ds. im Gasthaus z. Waldhorn mit einer Parthie großer und kleiner norddeutscher **Schweine**

ankomme und solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf aussehe.

**Mehner aus Grünstadt.**

**Stollwerk'sche Brustbonbons,**

das beste seit 40 Jahren eingeführte und bewährte Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brustkatarrh, Engbrüstigkeit etc. ertheilt wie auf allen früheren Weltausstellungen auf der jüngsten in Philadelphia den Preis.

Verkauf in **Badnang** bei Apotheker **C. Nidel** und **F. B. Feucht**, in **Murrhardt** bei **C. Stähle's** Wittve und **Conditor C. Glöckler**, in **Sulzbach** bei **H. Sättle**.

**Vom Kriegsschauplatz.**

Aus den zahlreichen, während der Feiertage erschienenen Telekrammen geht hervor, daß trotz der Schneestürme und furchtbaren Kälte die Waffen wenig gerührt haben. Die bedeutendste Nachricht kommt vom asiatischen Kriegsschauplatz, denn es scheint nunmehr ausgemacht zu sein, daß **Erzerum** in diesen Tagen vollständig ernüchtert werden oder gar einen Sturm auszuhalten haben wird. Bis zum 24. d. M. Abends war die telegraphische Verbindung mit der armenischen Hauptstadt noch nicht gestört.

Auch in den **Balkan-Pässen** scheint die Witterung die militärischen Operationen nicht verhindert zu haben, wenigstens meldet man der „Pr.“ aus **Sinowa** unterem 23. d. Mts., daß die 16. Infanterie-Division **Stobelew** den **Pas** von **Trojan** besetzt hat.

Aus **Pasop** vom 23. wird amtlich gemeldet: Seit dem 17. haben keinerlei Zusammenstöße stattgefunden. Ueberall liegt tiefer **Schnee**; der Frost hält an. Auf der **Donau**

**Erbsengelders.**  
**Tischtücher, Servietten und Handtücher,**  
eigenes Fabrikat, in eleganter Waare hält auf Lager und fertigt billig in beliebiger Breite. **Reelle Bedienung** zugesichert  
**L. Kircher.**

**Achter Schrader'scher Trauben-Brust-Honig.**  
Gegen Husten, Heiserkeit, Nigeln im Halse, Keuchhusten der Kinder, Engbrüstigkeit, Lungenleiden etc., gibt es kein besseres Hausmittel, als „Achten Schrader'schen Traubenbrusthonig, er ist: Gesund ein überaus köstliches Genuss-, Nahrungs-, sowie Vorbeugungsmittel gegen Gesundheitsstörungen; Leidenden ein unerlässliches Balsam- und Genesungsmittel.  
Vorzügl. Wirkung bei Keuchhusten.  
Bei dem Keuchhusten, den mein Kind im höchsten Grad hatte, hat Ihr vorzüglicher Traubenbrusthonig ausgezeichnete Wirkung gethan und werde ich denselben angelegentlich empfehlen.  
Kircher g. **J. Schindler.**  
Da Ihr Traubenbrusthonig gegen heftigen Husten und starke Heiserkeit nach vorzüglicher Anwendung anderer Mittel sich ausgezeichnet bewährt, kann ich denselben aufs Wärmste empfehlen.  
Lürheim a. W. **J. A. Dodel, R. Pösch.**  
In Flaschen mit Gebrauchsanw. à 1 M., 1 M. 50, 3 M. allein ächt von Apoth. **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.** Man verlange ausdrücklich **Schrader'schen Traubenbrusthonig.** Vorrätig in **Badnang** bei Apoth. **Weil** und in den Apotheken von **Murrhardt** und **Sulzbach.**

**Damit jeder Kranke,**  
bevor er eine Kur unternimmt, oder die Genesung auf Genesung schweben läßt, sich ohne Kosten von dem **Dr. Witz's** Heilmittel erziehen überaus köstlichen Heilmittel kann, sendet **Witz's** Verlag-Anstalt in Leipzig auf Franco-Berlangen gern Jedem einen „Attest-Auszug“ (100. Aufl.) gratis und franco. — **Veräume** Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — **Stov** dem **Dr. Witz's** Originalwerte: **Dr. Witz's** Naturheilmittel, ertheilt bis 100. Aufl., **Zusatz-Ausgabe**, Preis 1 M., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

**Illustrirte Frauenzeitung.**  
Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.  
Gesamt-Anzahl allein in Deutschland 265,000.  
Erscheint wöchentlich.  
Vierteljährlich M. 2. 50.  
Jährlich 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.  
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 400 Musterzeichnungen für Weißnäherie Soutache etc.  
12 reichillustrirte Modenkupfer.  
24 reichillustrirte Unterhaltungs-Nummern.

bei **Sinnitz** zeigte sich Eis. Die Wege, namentlich in den Bergen, sind unpassierbar. Auf der östlichen Front wurde bemerkt, daß die **Türken** sich überall auf das rechte Ufer des **Don** zurückgezogen haben; in den bisherigen Lagern derselben war nur sehr schwache Bewegung wahrnehmbar.  
Wien den 27. Dez. Die „Presse“ bringt folgende Meldungen:  
Belgrad den 27. Dez. Die Serben haben nach kurzem erbittertem Kampfe **Pivot** eingenommen, wobei ihnen große Kriegsbeute in die Hände fiel. Dieselben stehen nunmehr am **Defile** von **Krupaz**. Nach einer später eingetroffenen Nachricht wurde auch **Leskowitz** von den Serben genommen.  
Aus **Bukarest** den 27. Dezbr. **Osmán Pascha** ist gestern Nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen. Von der Reise und den Schmerzen seiner Wunde angegriffen, verließ derselbe erst nach einigen Stunden den **Wagon**, um sich auf einer Bahre vermittelst Schlittens in sein Abteilquartier fahren zu lassen. **Osmán** wird einige Tage hier verbleiben.

**Große Ausgabe.** Viertel M. 4. 25.  
Jährlich, außer Obigen: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer, und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

**Die Modenwelt.**  
Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauenzeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1. 25.  
Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Zur Aufnahme unmöglich. Empfehlen das Prosa, wenn man sich auf's Knittelversschreiben nicht versteht.

**Adresskarten Kauf-Gouverts**  
mit **Stema** werden billig angefertigt von der **Druckerei des Murrthalboten.**

**Frachtbriele Wechselformulare**  
vorrätig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Die bei **Wien** gefangenen 4000 **Türken** bilden, wie der **A. Z.** aus **Bukarest** vom 15. d. geschrieben wird, für die **Russen** eine nicht geringe Verlegenheit. Es ist nicht leicht, dieselben nach **Rupland** zu transportieren, denn der Weg dahin ist weit, und es steht den **Russen** nur eine einzige Eisenbahn zur Verfügung, welche sie für andere Zwecke dringend nöthig haben; auch würde eine ziemlich starke Abtheilung der im Felde stehenden russischen Truppen abfordern werden, um für die 40,000 gefangenen **Türken** die Bedeckungsmannschaft zu bilden. Inzwischen hat man angefangen, die **Gefangenen** von **Wlewa** in **Abtheilungen** von 4500 Mann nach **Rumanien** zu transportieren.

Wien den 27. Dez. Die **Polit. Korresp.** meldet aus **Bukarest** den 26. d.: **Russische** Truppen sind **Erhebungen** über das **Berschiw** den **den** zahlreichen in **türkische** **Gefangenschaft** gerathener **Russen** und **Rumanen** eingeschleitet, da **Verdachtsgründe** vorhanden sind, daß eine große Anzahl **Gefangener** **nieder** **gem** **h** **el** **t** **w** **ur** **d** **e**. — **Aus** **At** **hen**: In **gang** **Ge** **te** **de** **n** **l** **and** **finden** **k** **rieg** **e** **r** **i** **s** **c** **h** **e** **Vol** **k** **s**

Umgebungen statt. In **Lamta** schloß sich das **Militär** an unter **Hochrufen** auf den **Krieg**.

**Belgrad** den 26. Dez. **Gestern** nahmen die **Serben** nach **stündigem** **heftigem** **Kampfe** **Palanka** nebst den dazu gehörigen **Befestigungen** ein und erbeuteten 3 **Krupp-Geschütze**, sowie viel **Munition** und **Proviand**. Der **hier** **erlittene** **Verlust** war **serbischerseits** **nur** **unbedeutend**. — **Gestern** wurde die **serbische** **Armee**, welche **Nisch** belagert, vom **Fürsten** **inspirirt**; das **Bombardement** von **Nisch** hat in **Gegenwart** des **letzteren** begonnen. Das **Corps** des **serbischen** **Heerführers** **Govatovic** hat sich am 23. ds. bei **St. Nikolaus** mit den **Russen** **vereinigt**. — **Bei** **Pivot** hat der **Angriff** **begonnen**. Auf dem **Kampfsplatze** von **Palanka** wurden viele **zurückgelassene** **türkische** **Tode** **von** **den** **Serben** **begraben**. Die **Gefangenen** wurden nach **Alexinaç** gebracht.

**Amthliche Nachrichten.**  
Von der **R. Regierung** des **Neckarkreises** wurde unterm 22. Dez. 1877 die von dem **Gemeinderath** **Sulzbach** an der **Murr**, **Ober-** **amts** **Badnang**, vorgenommene **Wahl** des **ap-** **probirten** **Arztes** **Dr. Georg Wolf** von **Soh-** **mansdorf** in **Bayern** zum **Ortsarzt** in **Sulzbach** a. **M.** bestätigt.

Durch **Beschluß** der **R. Regierung** des **Neckarkreises** vom 22. Dez. 1877 wurde **Karl** **Rämer**, **Verwaltungsamts** **in** **Badnang**, zum **Schultheißen** der **Gemeinde** **Steinheim**, **Ob.** **Marbach**, ernannt.

**Tagesereignisse.**  
**Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**  
**Stuttgart** den 27. Dez. Dem **Vernehm-** **men** nach **beabsichtigt** **Se. Maj.** der **König** **am** 2. **Jan.** eine **Reise** nach **St. Remo** **anzutreten**, um ein **paar** **Wochen** bei **Ihrer** **Maj.** der **Königin** **in** **zuzubringen** und **russisch** **Weih-** **nachten** und **Neujahr** dort zu **feiern**. Die **Ab-** **wesenheit** des **Königs** dürfte etwa 3 **Wochen** **dauern**. Ob die **Königin** den **Aufenthalt** in **Italien**, der **ihrer** **Gesundheit** so **zutraglich** **ge-** **worden**, **abzwecken** und **mit** **ihrer** **Gemahl** **nach** **Stuttgart** **zurückkehren** wird, dürfte im **Wesent-** **lichen** **von** **dem** **Gang** **der** **Witterung** **abhängen**. **S. M.**

**Badnang** den 28. Dez. Bei der **gestern** **hier** **stattgefundenen** **Gemeinderath's-** **Wahl** wurden 24 **Stimmen** zu **wenig** **ab-** **gegeben**, als zu einer **gültigen** **Wahl** **erfor-** **derlich** **sind**; in Folge dessen mußte eine **Nach-** **wahl** **am** **nächsten** **Montag** **anberaumt** **werden**. — **Der** **Verkehr** **über** **die** **Christfeier-** **tage** **war** **so** **wohl** **auf** **der** **Eisenbahn** **wie** **auf** **den** **Fahrrädern** **ein** **sehr** **großer**, **bei** **den** **letz-** **teren** **in** **folge** **des** **reichen** **Schneefalles** **noch** **dazu** **ein** **schwieriger**.

**Murrhardt.** Der im vorigen Blatt **erschienene** **Bericht** über den **hierigen** **Brand** wurde **während** **des** **Brandes** **zu** **einer** **Stunde** **geschrieben**, da die **größte** **Gefahr** **bewältigt**, die **Feuerwehrabtheilung** von **Badnang** **aber** **noch** **nicht** **anzelommen** **war**, die **allerdings** **auch** **zum** **Schlusse** **noch** **und** **zur** **Ablösung** **Arbeit** **genug** **find** **und** **sehr** **willkommen** **war**, dies **zur** **Verichtigung**. — **Außer** **dem** **Wied** **und** **einer** **Schafherde** **konnte** **aus** **den** **abgebrannten** **Scheueräumen** **nichts** **gerettet** **werden**. **Nur** **aus** **dem** **zuletzt** **abgebrannten** **Wohnräume** **war** **es** **möglich**, **den** **größten** **Theil** **der** **Hausgeräthe** **zu** **retten**. **Außer** **den** **6** **Theilhabern** **am** **langen** **Bau** **sind** **noch** **10** **bis** **12** **Männer** **bei** **dem** **Schaden** **betheiligigt**, **doch** **sind** **die** **meisten** **ver-** **sichert**. **Das** **Feuer** **glühte** **unter** **dem** **ma-** **ssigen** **Brandschutt** **fort** **und** **brach** **oft** **in** **helle** **Flammen** **aus** **bis** **zum** **Montag** **Abend**, **wo** **der** **Platz** **geräumt** **war**. **Der** **Bau** **selbst** **war** **äußerst** **solid** **und** **dauerhaft** **konstruirt** **und** **enthielt** **Wälden** **von** **eichen** **und** **tannen** **Holz** **von** **einer** **Stärke**, **wie** **man** **he** **jetzt** **nicht** **mehr** **ver-** **wendet**. **Der** **neue** **Kauplan** **wird** **wohl** **im**

**Interesse** der **allgemeinen** **Sicherheit** **gegen** **Feu-** **er** **gefahr** **die** **nöthige** **Vorkehr** **zu** **treffen** **haben**, **denn** **ein** **solch** **schweres** **Scheuergebäude** **von** **über** **200** **Bänge** **in** **der** **nächsten** **Nähe** **von** **Wohnhäusern** **birgt** **schon** **an** **und** **für** **sich** **eine** **fortwährende** **Gefahr** **für** **die** **Stadt**, **kann** **aber** **allerdings** **auch** **für** **einen** **ruhmlosen** **Feind** **als** **geeignetes** **Mittel** **der** **Nachsucht** **gegen** **die** **Stadtgemeinde** **dienen**.

**Allgemein** **spricht** **man** **von** **Brandstiftung** **und** **ist** **nun** **auch** **ein** **alter** **Zuchthäusler** **ver-** **haftet**, **der** **durch** **kürzlich** **ausgesprochene** **Droh-** **ungen** **den** **Verdacht** **auf** **sich** **gelenkt** **haben** **soll**.

**In** **Winnenden** **starb** **in** **der** **Nacht** **vom** 23. **auf** **den** 24. **d. M.** nach **zmonallichem** **Krankentage** **der** **über** **die** **Grenzen** **des** **Water-** **landes** **hinaus** **bekannt** **und** **hochverdiente** **Ob-** **er** **Medizin** **Dr. A. v. Zeller**, **seit** **44** **Jahren** **(Gründung** **1833)** **ärzt-** **lich** **Vorstand** **der** **R. Zren** **Heil-** **u.** **Heil-** **anstalt** **Winnenthal**. **Ein** **unabsehbarer** **Leidenszug** **bewegte** **sich** **am** **zweiten** **Weihnachtsfeiertag** **von** **der** **Heilanstalt** **auf** **den** **Kirchhof** **der** **Stadt**. **Der** **ev.** **Anstaltsgeistliche** **Diaconus** **Lan** **führte** **ein** **kurzes** **Bild** **des** **Vollendeten** **den** **Zuhörern** **vor** **die** **Augen** **und** **im** **Namen** **der** **Familie** **und** **im** **Auftrag** **J. R. Hoh** **der** **Frau** **Prinzessin** **Marie** **sprach** **der** **Kesse** **des** **Verstorbenen**, **Herr** **Farrer** **Meuret** **Worte** **des** **Dankes** **und** **hoher** **Verehrung**. **Das** **A. Z.** **schreibt**: **Viele** **Hundert** **verdan** **ihm**, **dem** **Vater** **der** **Kranken**, **dem** **Meister** **in** **der** **See-** **lenführung**, **dem** **lieb** **vollen** **Tröster** **und** **Ver-** **trauter** **der** **Angeschiedenen**, **wie** **ih** **sein** **Gedichte** **zum** **Jubelstift** **prädictirten**, — **ihre** **gei-** **stige** **Genesung**. **Auch** **als** **Dichter** **(wir** **er-** **innern** **nur** **an** **die** **gehaltvollen**, **tiefsinnigen** **„Lieder** **des** **Leids** **“)** **war** **der** **Entschlafene** **in** **viele** **Kreisen** **werthgeschätzt**. **Der** **Segen**, **Dank** **und** **die** **Verehrung** **von** **Tausenden** **be-** **gleiteten** **den** **anspruchlosen** **Mann** **über** **das** **Grab** **hinaus**.

**Heilbronn** den 27. Dez. Die **R. Stg.** **schreibt**: **Das** **Weihnachtsfest** **ging** **bei** **uns** **nicht** **ohne** **eine** **abermahlige** **Feuergefahr** **(es** **waren** **in** **den** **letzten** **Tagen** **2** **Brandstiftungen** **vorgekommen)** **vorüber**, **die** **aber** **diesmal** **von** **erschütternden** **Unglücksfällen** **begleitet** **war**. **In** **den** **untern** **Räumen** **des** **mit** **Scheuer** **und** **angebauter** **Stallung** **versehene** **Hauses** **des** **Wingärtner** **Heutinger** **an** **der** **hohen** **Stroße** **brach** **Abends** **halb** **9** **Uhr** **auf** **bis** **jetzt** **noch** **nicht** **gklärte** **Welle** **Feuer** **aus**, **welches** **mit** **rasender** **Schnelligkeit**, **noch** **vor** **Eintriffen** **der** **Feuerwehr**, **sich** **durch** **sämmtliche** **Stodwerke** **des** **sehr** **alten**, **schmalgebauten** **dreistöckigen** **Hauses** **verbreitete** **und** **so** **den** **Bewohnern** **jede** **Möglichkeit** **benahm**, **sich** **die** **Treppe** **her-** **ab** **durch** **den** **von** **einer** **Menge** **Zündstoff** **in** **ein** **Feuermeer** **verwandelten** **Hauseingang** **zu** **retten**. **Die** **im** **ersten** **Stod** **Befindlichen** **küchelten** **durch** **das** **Fenster** **auf** **ihnen** **gereich-** **ten** **Leitern**. **Der** **im** **zweiten** **Stod** **wohnende** **Hausbesitzer**, **an** **beiden** **Armen** **schwer** **verbrannt** **und** **in** **seiner** **entsetzlichen** **Lage** **wahrscheinlich** **zur** **Verzweiflung** **getrieben**, **wartete** **die** **Ret-** **tung**, **welche** **auch** **ihm** **nach** **kurzer** **Zeit** **sicher** **zu** **Theil** **geworden** **wäre**, **nicht** **ab**, **sondern** **sprang** **durch** **das** **Fenster** **auf** **das** **Straßen-** **pflaster**, **wobei** **er** **Fuß** **und** **Arm** **brach** **und** **auch** **am** **Kopf** **so** **schwere** **Verletzungen** **erlitt**, **doch** **er** **kaum** **mit** **dem** **Leben** **davon** **kommen** **wird**. **Eines** **theils** **wäre** **das** **ein** **Glück** **für** **ihn**, **da** **dem** **armen** **Manne** **im** **anderen** **Falle** **eine** **stürzliche** **Runde** **vorbehalten** **bliebe**. **Er** **selbst** **soll** **nach** **seinem** **Sturze** **die** **Reinung** **geäußert** **haben**, **seine** **Familie** **sei** **in** **Sicherheit**. **Auch** **von** **anderen** **Hausbewohnern** **wurde** **be-** **hauptet** **und** **bestätigt**, **es** **sei** **Niemand** **von** **den** **brennenden** **Gaule** **und** **so** **wurde** **bei** **der** **dem** **Leben** **der** **Feuerwehrleute** **gefährdenden** **Bausfälligkeit** **desselben** **eine** **sofortige** **Durch-** **suchung** **nicht** **angewendet**. **Erst** **gegen** **12** **Uhr**, **als** **alle** **Nachforschungen** **nach** **dem** **Verbleib** **der** **Familie** **vergeblich** **waren**, **brang** **man** **durch** **die** **östliche** **Mauerseite** **und** **hier**  **fand** **sich** **zum** **Erstmal** **der** **Leute** **die** **Mutter** **mit** **ihren** **vier** **kleinen** **Kindern** **erstickt** **und** **verbrannt**. **Erstere** **lag** **angekleidet** **auf** **dem** **Fußboden**. **Schred**

**oder** **Rauch** **schienen** **ihre** **das** **Bewußtsein** **ge-** **raubt** **zu** **haben**, **bevor** **sie** **um** **Hilfe** **rufen** **oder** **aus** **Fenster** **eilen** **konnte**; **die** **Kinder** **waren** **noch** **in** **ihren** **Bettchen**. **Auch** **ein** **Bruder** **Deutingers** **rettete** **sich** **durch** **einen** **Sprung** **aus** **dem** **Fenster** **des** **ersten** **Stods**, **kam** **jedoch** **auf** **weißen** **Boden** **und** **blieb** **so** **unverletzt**. **Das** **Feuer** **selbst** **blieb** **Dank** **unserer** **Wassers-** **leitung** **und** **deren** **Handhabung** **auf** **Haus** **und** **Scheuer** **beschränkt**. **Von** **den** **Mobilien** **der** **zum** **Theil** **nicht** **versicherten** **Bewohner** **konnte** **fast** **nichts** **gerettet** **werden**; **dagegen** **gelang** **es** **das** **Wied** **im** **Stalle** **nach** **Durchbruch** **einer** **Mauer** **in** **Sicherheit** **zu** **bringen**.

**Am** **gestrigen** **Tage** **war** **der** **Brand** **mit** **seinen** **schrecklichen** **Folgen** **das** **einzig** **Gesprächs-** **thema** **in** **allen** **öffentlichen** **Lokalen**. **Man** **hörte** **die** **verschiedensten** **Urtheile**. **Die** **amtliche** **Un-** **tersuchung** **des** **Falles** **und** **eine** **genauere** **Dar-** **legung** **wird** **wohl** **den** **Beweis** **liefern**, **daß** **von** **Seiten** **der** **Abthe**

treten und eine thätige Rolle zu spielen beabsichtigte. Uebrigens wurde auch das Land solches nimmermehr zugeben.

England.

Woolwich den 26. Dez. Das Kriegsam forderte die Arsenalbehörden in der letzten Woche auf, zu berichten, wieviel Kanonen, Munition und Kriegsmaterial jedes Departement in kürzester Zeit herstellen kann.

Russland.

Petersburg den 26. Dez. Der Kaiser hielt heute eine Parade am Winterpalais über die Truppen des Petersburger Bezirks, bestehend aus 26 Bataillonen Infanterie, 24 Schwadronen Kavallerie und 42 Geschützen ab. Das Wetter war günstig, die Parade glänzend. Der Kaiser erfreut sich guten Wohlseins.

Verschiedenes.

Spar- und Vorschußbank Cannstatt: Den 20. d. M. wurde eine General-Versammlung im Hiren in Cannstatt abgehalten, welche von ca. 180 bis 200 Mitgliefern besucht war. Die Eröffnung der Versammlung erfolgte durch den Liquid.-Vorstand und wurde von der Versammlung zum Vorsitzenden gewählt: A. Wed und sofort der Rechenschaftsbericht vorgelegt. Aus demselben entnehmen wir, daß die Activa-Masse, die bei der ersten Bilanz zu 486000 Mark angenommen wurde, bis auf ca. 40,000 Mark flüssig gemacht werden konnte, die allesammt gut sind und im nächsten Monat eingehen dürften. Das erste Defizit mit 112000 Mark ist vollständig zum Einzug gebracht; dem Bankvorstand Krauß ist eine Summe von 330,000 Mark nachgewiesen, die er seit dem Bestehen der Bank (seit 1864) derselben zu entziehen mußte, (gleich im ersten Jahr 14000 Mark.) Hieran gehen aus der Krauß'schen Conto-Masse ein 102000 Mark, der Rest geht verloren; durch Verluste an schlecht angelegten Kapitalien, Differenzen, Liquidationskosten zc. gingen seit der letzten Bilanz weitere 55000 Mark verloren, die nun wieder von der Genossenschaft gedeckt werden sollen und die zu 1/4 auf den Verwaltungsrath und zu 3/4 auf die Genossenschaft fallen. Nach einer fünfjährigen Beweise Verhandlung, in welcher von verschiedenen Seiten, namentlich vom Stadt-vorstand, dem Rechtsanwalt Walker, den Liquidatoren zc. die seitherige außergerichtliche Behandlung dringend befürwortet wurde, erhielt auch der Antrag die allgemeine Zustimmung: den Rest durch freiwillige Beiträge, wie das erste Mal, zu decken, und die Rententen zur Bezahlung ihrer Anteile im Prozeßwege anzuhalten; zu diesem Zwecke verpflichteten sich die Genossenschaftler auf Abrechnung zur Bezahlung von weiteren 200 Mark per Kopf. Die noch auf der Tagesordnung bemerkten weiteren Gegenstände wurden durch große Stimmenmehrheit erledigt. Hierauf wäre nun die Bankca- lamität ganz auf die Seite gebracht und von der Stadt der Alp genommen; anzuerkennen dürfte besonders sein, daß die Stadt alles gethan hat, ihre Ehre zu retten.

\* In den ältesten Zeitschriften Württembergs gehört der Christenbote, der mit dem Jahr 1878 seinen 48. Jahrgang antritt und demnach von seinem 50jährigen Jubiläum nicht mehr weit entfernt ist. Viele Jahrzehnte lang war auf dem Gebiet der religiösen Journalistik ein großer Mangel nicht bloß in Württemberg, sondern auch in manchen anderen Theilen Deutschlands. Im Bewußtsein dieses Mangels gieng er ruhig und still seinen Weg ohne daß man seine Stimme viel hörte auf den Gassen wie Karl Gerold in seinem Abschiedsgebieth an den Begründer derselben im Jahre 1869 sich so schön u. treffend ausdrückte. Doch unsere Zeit kennt keinen Mangel mehr. Von manchen jettenern Blättern ist der Christenbote nach Zahl der Abnehmer bedeutend überfüllt worden und er wird nun mit dem neuen Jahr in ein neues Stadium treten. Jede Nummer wird eine erbauliche Betrachtung,

eine gediegene Erzählung, eine treffliche von ebem demselben Patrioticismus getragene Uebersicht über die Weltlage enthalten, daneben werden christliche Lebensbeschreibungen, biblische Lebensbilder und andere Artikel hergegeben, die zur Förderung in christlicher Erkenntniß dienen sollen. Der Christenbote steht auf dem Boden der strengen protestantischen Rechtgläubigkeit, er war immer ein Friedensblatt, im gefälligen Spötkritik ist er nie verwickelt worden, wenn er auch gegen manche Richtungen kämpft, so hat er doch immer Personen geschenkt. Möge ihm die bei der redlichen Absicht, so fortzufahren, auch fernere gelingen. (Schw. M.)

[Zeure Weine.] In Bordeaux fand dieser Tage die Versteigerung von etwa dreihundert Partien seiner südfrensischer Weine statt, von welchem mehrere aus dem durch Erscheinung eines Kometen berühmten, den Denophilen unvergesslichen Jahre 1811 stammten. Zwei Flaschen Chateau-Lafitte wurden zu 310 Francs, zusammen also um 620 Francs erstanden. Der Käufer ist Besitzer eines Cafés in Paris, der wohl darauf rechnen mag, irgend einen seiner Klienten von der jeunesse dorée mit Hilfe anderer, billigerer Weine in die gehörige Verfassung zu bringen, um diesen Chateau-Lafitte preiswürdig zu acquiriren. Ein Faß gewöhnlicher Dimension (zu 225 Liter) würde von dieser Sorte, zu denselben Bedingungen berechnet, die Kleinigkeit von 370,000 Francs kosten.

(Gefahr des Reisens sonst und jetzt) Der französische Statistiker Gratiaug hat nachgewiesen, wie lächerlich und verkehrt die im Volke weit verbreitete Annahme, daß die Gefahr des Reisens durch die Anwendung des Dampfes wesentlich gesteigert worden. Im Zeitalter der Diligence- und Postkutsche kam in Frankreich auf 300,000 Reisende ein Todesfall und auf 30,000 eine Verwundung. In den ersten beiden Jahrzehnten des Eisenbahnwesens, d. h. von 1835-1855, kam auf 2,000,000 Reisende ein Todesfall und auf 500,000 eine Verwundung. Von 1855-1875 hat sich aber dieses Verhältnis abermals viel günstiger gestaltet, denn es kam nur auf 6,000,000 ein Todesfall und auf 600,000 eine Verwundung. Heute nimmt man an, daß kaum unter 45,000,000 Reisenden einer getödtet und unter 1,000,000 einer verletzt wird, angenommen jedoch wohl solche Tödtungen und Verletzungen, an denen die Betreffenden selber in Folge grober Fahrlässigkeit die Schuld tragen. Wenn jemand täglich zehn Stunden per Eisenbahn reiste und stündlich vierzig Meilen zurücklegte, so würde er heute durchschnittlich 7,439 Jahre zu reisen haben, ehe er befürchten müßte, sein Leben zu verlieren.

Echonung der Federn und alten Häume. Viele Landwirthe sind heut zu Tage darauf bedacht, alles Strauchwerk, jede Feldhecke, jeden alten Baum von ihren Grundstücken zu entfernen, weil solche Dinge in ihren Augen keinen Nutzen gewahren und den Ertrag der Felder beeinträchtigen. Besonders zur Winterzeit sind Happe und Weil in steter Thätigkeit, unter den Federn der Felder aufzuräumen und sie dem glühenden Schlude des Ofens zu überantworten. Nun sind aber gerade diese als überflüssig angesehenen kleinen Wildnisse die Auenthaltsörter und Geburtsstätten der Zigel, Wiesel, Epigmäuse und vieler insektenfressenden Vögel, welche jetzt durch die Zerstörung ihrer Wohnplätze mehr und mehr von den Feldern vertrieben oder ganz ausgerottet werden, zum offenbaren Schaden der Landwirtschaft. Das Münsterland z. B. war bisher von einer großen Menge Federn durchzogen, man hat in neuerer Zeit begonnen, dieselben als nutzlos umzuhauen, aber seitdem tritt daselbst Mäusefraß in wirklich verheerender Weise auf; denn mit den Federn sind auch die Feinde der Mäuse verschwunden. Der Insektenfraß an vielen Orten ist auf dieselbe Ursache zurückzuführen. — Mit den frei-

stehenden alten Bäumen wird meist nicht besser umgegangen. Diese waren meistens hoch und darum der Kufenhaft von Fledermäusen, Eulen zc., auch dienten sie den Husarden als Wärdern, von denen aus die Gegend überwacht und Feldpolizei geübt werden konnte. Mit ihrer Entfernung hört dies natürlich auf. Ueberhaupt stehen wir gegenwärtig auf einer Stufe der Kultur, die alles freie Naturleben zu zerstören droht, und sind nahe daran, auch unsere wichtigsten Wohlthäter unter den Tieren gänzlich zu verdrängen. Noch ist es Zeit, zu einer naturgemäßen Bewirthschaftung unserer Felder zurückzukehren. Der Landwirth muß dem natürlichen Gethier mehr Raum gönnen, daß der Selbstthug der Natur wieder in Kraft treten kann, und dem Sonntagshäcker, der alles was krumme Krallen hat, erbarmungslos nieder-schießt, muß das Handwerk gelegt werden.

Goldkurs vom 27. Dez.

Table with 3 columns: Gold type, Price in Mark, Price in Flg. Includes items like 20 Frankenstücke, Englische Souverains, Russische Imperiales, Dollars in Gold, Holländische 10fl.-St.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Sonntag den 30. Dezember.

Vormittags Predigt jugl. Vorbereitungsprebdt und Beichte: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Niethammer.

am Montag den 31. Dezember, Abends 5 Uhr Jahresluß-Gottesdienst: Herr Dekan Kalchreuter. am Neujahrsfest 1878 Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

Gestorben

den 25. d. M.: Albertine, Wittve des Wärters Fardegg in Schützlingen, 73 Jahre alt. Beerdigung am Freitag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr. den 26. d. M.: Dorothea Sumser, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Samstag den 29. Dez., Nachmittags 2 Uhr. den 28. d. M.: Fr. Gottlieb Bräuchle, Rothgerber, 56 Jahre alt, an Magenleiden. Beerdigung am Sonntag den 31. d. M., Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 52.

Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Oktober 1877.

Table with 4 columns: Station, Abg., Anf., and a numerical value. Lists stations like Badnang, Raubach, Nellersbach, Winnenden, Waiblingen, etc.